

PERSÖNLICH

Herzliche
Glückwünsche
unseren Jubilaren

Wir gratulieren zum Geburtstag und wünschen weiterhin alles Gute und Gottes Segen.

Heute Samstag

Anton Truffer
Burgweg 8, Balzers,
zum 87. Geburtstag

Morgen Sonntag

Hildegard Laterner
Fürst-Franz-Josef-Strasse 97,
Vaduz, zum 84. Geburtstag

Hans Schädler
Täscherlochstrasse 75,
Triesenberg, zum 80. Geburtstag

Goldene Hochzeit
in Nendeln

Heute feiern Paul und Marianne Marxer, Sebastianstrasse 50, Nendeln, das Fest der goldenen Hochzeit.

Wir gratulieren recht herzlich, wünschen alles Gute und Gottes Segen, Wohlergehen und noch viele schöne gemeinsame Jahre in Harmonie, Lebensfreude und Gesundheit.

Dienstjubiläen bei der
Landesverwaltung

Im September 2013 feiern die folgenden Mitarbeiter ihr Dienstjubiläum in der Landesverwaltung:

30 Jahre

• Eugen Meier, Landespolizei

25 Jahre

• Günther Ender, Amt für Bau und Infrastruktur

Wir danken für die langjährige Mitarbeit und wünschen für die Zukunft alles Gute.

ARZT IM DIENST

Notfallnummer Liechtenstein 230 30 30



www.kleininserate.li

IMPRESSUM

Herausgeberin: Liechtensteiner Volksblatt AG, Im alten Riet 103, 9494 Schaan, Tel. +423 237 51 51, E-Mail: verlag@volksblatt.li
Verlagsleitung: Heinz Zöchbauer
Assistentin Verlagsleitung: Michèle Ehlers
Redaktionsleitung: Lucas Ebner (Leitender Redaktor); Michael Benvenuti (Politikchef)
Redaktion: Daniel Banzer, Oliver Beck, Silvia Böhrler, Kirstin Deschler, Holger Franke, Sebastian Goop (Leitung Kultur), Martin Hasler (Leitung Wirtschaft), Jessica Nigg, Fabian Sude; E-Mail: redaktion@volksblatt.li; Robert Brüstle (Leitung Sport), Marco Pescio, Jan Stärker, Tel. +423 237 51 39; E-Mail: sport@volksblatt.li
Redaktion online/Web TV: Patrik Dentsch
Redaktion «Rheinzeitung»: Jessica Nigg (Leitung)
Redaktionskoordination: Susanne Hehli, E-Mail: sekretariat@volksblatt.li, Telefon +423 237 51 61, Fax +423 237 51 55
Fotografen: Michael Zanghellini (Leitung), Paul Trummer, Nils Vollmar
Produktion/Layout: Mustafa Tutel (Leitung), Fritz Gauer, Jürgen Walsler
Verkauf/Innendienst: Natalie Bauer-Schädler (Leitung ID), Willi Bösch (Leitung Verkauf), Helga Derungs, Fabian Derungs, Siegfried Egg, Björn Tyrner
Inseratentnahme/Empfang: Antonia Corrado, Kerstin Mühlebach, Telefon +423 237 51 51, Fax +423 237 51 66, E-Mail: inserate@volksblatt.li
Abodienst: Susanne Hehli, Tel. +423 237 51 41, E-Mail: abo@volksblatt.li
Druck: Voralberger Medienhaus, Schwarzach

Bei Zustellschwierigkeiten des «Volksblatts» wenden Sie sich bitte an Tel. +423 399 44 44, zentraler Kundendienst der Liechtensteinischen Post AG, Mo. bis Fr. von 7 bis 19 Uhr, Sa. von 8 bis 12 Uhr.

Der Verlag übernimmt für die Inhalte der Anzeigen keine Verantwortung.

Auch mit 85 voll auf Draht

Wiegenfest Auf dem Fluxbüchel in Eschen kann morgen Rosmarie Batliner-Fehr bei guter Gesundheit ihren 85. Geburtstag feiern. Die Jubilarin ist trotz ihres Alters an allem interessiert, was um sie herum geschieht.

Rosmarie Batliner ist eine Frohnatur, die das Leben von der positiven Seite sieht. Sie ist eine Frau, die sich traut, das zu sagen, was sie über eine Sache denkt. Sie bringt ihre Ansichten an den Mann oder die Frau, ohne zu beleidigen. Sie ist im «Hirschen» in Eschen als Tochter von Adolf und Stephanie Fehr-Hasler mit zwei älteren Brüdern aufgewachsen. Im Gasthaus und in der Landwirtschaft gab es für sie schon als Kind viel zu tun. Nach dem Abschluss der Volksschule arbeitete sie zuerst daheim, später eine Zeit lang in der Presta. Weitere Arbeitsplätze waren in einem Hotel in Bad Ragaz und im Kurhaus Malbun.

Die Frau des Polizeichefs

Am 19. April 1955 heiratete sie in der Kapelle Rofenberg den Eschner Vinzenz Batliner, der kurz davor eine Anstellung bei der Landespolizei erhielt. Im ersten Jahr der Ehe sah sie ihren Mann meist nur am Wochenende. Denn gleich nach der Hochzeitsreise musste er bei der Polizeischule in St. Gallen einrücken. Nach seiner Ausbildung trat er den Dienst bei der Verkehrspolizei an. Schon in jungen Jahren wurde er deren Chef. Am 1. März 1977 wurde er zum Polizeichef befördert. In dieser Position war er allseits geachtet. Am 22. September 1988 starb er unerwartet im Alter von erst 61 Jahren an einem Herzversagen. Das war ein grosser Schock für Rosmarie und ihre Familie. Ihr Gottvertrauen und ihre positive Lebenseinstellung halfen den Hinterbliebenen über diesen Schicksalsschlag hinweg. Rosmarie hat zwei Töchter. Die ältere, Margot, ist mit dem Gemeinde-



Feiert morgen ihren 85. Geburtstag: Rosmarie Batliner. (Foto: Rudi Schachenhofer)

vorsteher Günther Kranz verheiratet. Sie hat drei Kinder, Philipp, Sarah und Carmen. Cordula, die jüngere, ist die Frau von Conni Barblan (Connis Fahrschule) und die Mutter von Anja und Ladina. Zu ihren Töchtern und ihren Enkelkindern hat die Jubilarin ein sehr gutes Verhältnis, denn die Familie war ihr immer das Wichtigste. Die Batliners wohnten zuerst im Schulwesi (St. Martinsring). 1973 konnten sie in das neue Haus im Flux einziehen. Von dort aus hat Rosmarie eine herrliche Aussicht. Ein Teil von Eschen und Nendeln und des Oberlandes sowie Bendern und die Schweizer Berge kann sie vom Haus aus betrachten.

Jassen und Reisen

Als Vinzenz noch lebte, unternahm Rosmarie mit ihm zahlreiche Städtereisen in Europa. Nach dessen Tod reiste sie auch in ferne Länder, sei es Amerika oder Asien. In ihrer Freizeit hat sie früher Teppiche geknüpft und Gobelins gestickt. Und ihr Leben lang hat sie gern gejasst. Als

Wirtstochter hat sie es schon als Kind gelernt. Auch heute noch geht sie zweimal in der Woche ins «Panorama» zum Jassen. Und bei der Organisation der Kappelkilbi auf dem Rofenberg hilft sie tatkräftig mit. Soweit es ihre Füsse zulassen, arbeitet sie auch noch im grossen Garten. Wegen der im Vorsommer durchgeführten Knieoperation ist diese Tätigkeit derzeit stark eingeschränkt und wird deshalb von ihrer Tochter Margot besorgt. Ihren Haushalt besorgt Rosmarie zu einem beträchtlichen Teil noch selbst, denn sie erfreut sich trotz einiger Alterserscheinungen einer guten Gesundheit. Sie hat allerdings nichts gegen die regelmässige Mithilfe ihrer Enkelin Carmen einzuwenden. Um auf dem Laufenden zu sein, was in Eschen, im Land und auf der weiten Welt passiert, liest sie täglich Zeitung und schaut sich die Nachrichten im Fernsehen an. Die Redaktion gratuliert Rosmarie Batliner zu ihrem Wiegenfest und wünscht ihr, dass sie noch viele Jahre so frisch und fröhlich sein kann. (bh)

PERSÖNLICH

Viel Glück
im Ehestand

Gestern Freitag vermählten sich auf dem Zivilstandsamt:



Christoph Heinrich Marxer, von Mauren in Gamprin-Bendern und Stephanie Angela Bürgler, von Eschen in Gamprin-Bendern



Denis Mujkic, von und in Eschen und Melisa Sehic, von Österreich in Lustenau



Horst Bernhard Vonbun, von und in Schaan und Melanie Anne Frommelt, von Schaan in Schaan



Ralf Bieberschulte, von und in Eschen und Maria Frommelt, von Schaan in Triesenberg

Wir gratulieren herzlich zur Vermählung und wünschen den Brautpaaren alles Gute und viel Glück auf dem gemeinsamen Lebensweg. (Fotos: Schachenhofer)

Menschen in Liechtenstein

Hauptsache, die Chemie stimmt

Experimente Ein aufstrebender Wissenschaftler kommt aus Liechtenstein: Der Chemiker Gabriel Büchel liebt seine Arbeit im Labor.

VON SIMON MITTERMEIER*

Mit einem klassischen Chemiebaukasten fing alles an. In Eschen und Nendeln aufgewachsen, interessierte sich Gabriel Büchel, 31, bereits im Kindesalter für die Welt der Chemie. «Ich hatte dort schon immer das Gefühl, etwas wirklich Elementares lernen zu können», erklärt er seine Leidenschaft. Nach dem Bregenzer Gymnasium übersiedelte der Liechtensteiner aus der Akademiker-Familie dann in Richtung Osten an die Universität Wien, wo er das Diplomstudium Chemie aufnahm. Im Rahmen des anschliessenden Doktoratsstudiums widmete sich Gabriel Büchel der anorganischen Synthesechemie. Konkret erforschte er neuartige Ruthenium und Osmium basierte Krebstherapeutika. «Es ist einfach ein erhebendes Gefühl, nach etlichen Experimenten und reichlich Denkarbeit schliesslich handfeste Ergebnisse vorliegen zu haben», berichtet das Talent, dessen Begeisterung für die Chemie deutlich spürbar wird, wenn er darüber spricht. Seine wissenschaftlichen Erfolge führten zu einer Nominierung für die Nobelpreisverleihung durch das Land Liechtenstein. Sein Profil



Der Chemiker durfte bei der Nobelpreisverleihung dabei sein. (Foto:ZVG)

hielt auch den strengen Selektionskriterien des Expertengremiums in Lindau stand. Als einziger Repräsentant des Fürstentums reiste Gabriel Büchel schliesslich in Richtung Bodensee. Mehr als 600 Nachwuchswissenschaftler aus fast 80 Ländern wohn-

ten der 63. Lindauer Nobelpreisverleihung bei. Vom 30. Juni bis zum 5. Juli 2013 hörten die Teilnehmer Vorträge der rund 30 anwesenden Preisträger, darunter Grössen wie Brian Kobilka und Dan Shechtman, die den Nobelpreis für Chemie entgegen genommen hatten. Für Gabriel Büchel etwas ganz Besonderes. «Koryphäen, die ich bisher lediglich aus Lehrbüchern gekannt habe, standen leibhaftig vor mir und referierten über ihr Fachgebiet», berichtet er. Unter dem Motto «Grüne Chemie» bildeten Diskussionen rund um die Erzeugung, Umwandlung und Speicherung von Energie den Schwerpunkt der diesjährigen Tagung.

Heimat- und naturverbunden

Obwohl dem herausragenden Naturwissenschaftler die Türen zur weiten Welt offen stehen, möchte er am liebsten in den heimatlichen Gefilden bleiben. «Familie, Freunde und der hohe Freizeitwert hier im Land sprechen für sich», sagt der Liechtensteiner und schwärmt von Berg- und Fahrradtouren die er als Ausgleich zur Arbeit im Labor benötige. Wohin genau ihn sein weiterer Weg noch führen wird, ist noch offen. «Letztendlich richte ich mich nach den beruflichen Perspektiven, die sich mir eröffnen. Ich möchte in meinem Bereich weiter forschen

und den Wissensstand vorantreiben, das ist meine Motivation», meint Gabriel Büchel. Seinen Wissensdurst auf diesem Gebiet sieht er am besten mit den Worten von Goethes «Faust» und dessen Streben nach Erkenntnis erklärt: «... dass ich erkenne, was die Welt im Innersten zusammenhält.»

* Simon Mittermeier



Simon Mittermeier, 31, kommt aus dem Allgäu (D) und absolviert derzeit die 4. Internationale Sommerakademie für Journalismus und PR an der Universität Liechtenstein.

ZUR PERSON

Name: Gabriel Büchel
Geburtsdatum: 17. 8. 1982
Das mache ich: Chemie
Liebblingsreiseziel: Die ganze Welt :-)
Da bin ich daheim: Nendeln
Darauf stehe ich: Füsse im warmen Sand
Das ist nicht mein Ding: Hemden-bügeln
An Liechtenstein schätze ich: Fast alles
Mein Lebensmotto: Look on the bright side of life
Ein Ziel in meinem Leben: Möglichst viel davon zu verstehen